

Höchster Besuch: US-Botschafter Timken beim Ludwig-Erhard-Initiativkreis in Fürth



Evi Kurz überraschte US-Botschafter William R. Timken mit feinen „Ludwig-Erhard-Zigarren.“

Evi Kurz, die Vorsitzende der Ludwig-Erhard Initiative zeigte, sich hocherfreut, dass es ihr gelang, den höchsten Repräsentanten der USA in Deutschland, seine Exzellenz, den neuen Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, **William R. Timken jr.**, für einen Vortrag von Berlin nach Fürth zu holen.

Unter größtem Sicherheitsaufwand kam der hohe Gast in Begleitung seiner Ehefrau **Sue** und des amerikanischen Generalkonsuls **Matthew M. Rooney** in den wunderschönen Festsaal des



Staatssekretär Karl Freller (li.) mit Unternehmerin Maria Elisabeth Schaeffler und Sue und William R. Timken.

Schlosses in Fürth-Burgfarrnbach.

Evi Kurz sprach in ihrer Begrüßung und Einführungsrede von der großen Affinität Ludwig Erhards zu den USA, dass Erhard sich selbst immer als „amerikanische Entdeckung“ betrachtete. Nach Kriegsende erkannten die Amerikaner sehr schnell Er-

hards Talente und förderten ihn, so dass er später entscheidend an der Währungsreform mitwirken konnte und in der Folge „Vater des Deutschen Wirtschaftswunders“ wurde. Evi Kurz sprach aber auch von den teilweise sehr schwierigen Beziehungen Erhards in seiner Zeit als Bundeskanzler (1963-1966) zu US-Präsident **Lyndon B. Johnson** und dessen unnachgiebiger Haltung in den Fragen des Devisenausgleichs, die auch mit zum Sturz Erhards als Bundeskanzler 1966 beitrugen. Die Umstände, so Evi Kurz, seien eben manchmal stärker als der poli-



In heiterer Stimmung: v. li. Generalkonsul Matthew M. Rooney, Erlangens OB Dr. Siegfried Balleis und Unternehmer Peter Kurz.



Waren stolz über den Besuch des US-Botschafters William R. Timken (re.): OB Dr. Thomas Jung und Evi Kurz.

tische Wille und weil dies so sei, käme alles auf die umsichtige Pflege dieser Umstände an und dazu gehöre die Einsicht, dass Beziehungen – auch zwischen Völkern und Nationen – keine Einbahnstraßen seien.

Nach Grußworten des Fürther Oberbürgermeisters **Dr. Thomas Jung**, dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Fürth und einem Grußwort des IHK-Präsidenten **Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst** dann der mit Spannung erwartete Auftritt des sehr sympathisch wirkenden US-Botschafters.

US-Botschafter William R. Timken, vor seiner diplomatischen Karriere großer Wirtschaftstycoon und mit seiner Firma Timken Company unter den 500 bedeutendsten US-Firmen und auf dem Weltmarkt vor allem mit der Herzogenauracher INA-Schaeffler-Gruppe konkurrierend. Der Botschafter, der in seiner Rede auch ausführlich auf Ludwig Erhard einging, sprach von der großen und historischen Bedeutung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese sich als stabil und verlässlich erweisen. Anschließend stellte sich der Botschafter dann den Fragen der Mitglieder und Gäste der Fürther Ludwig-Erhard-Initiative.

Den restlichen Abend verbrachten Botschafter William R. Timken, seine Frau Sue und die zahlreiche Ehrengäste bei einem festlichen Abendessen privat bei Evi Kurz, wo es dem US-Botschafter so gut gefiel, dass er entgegen aller vorheriger Ankündigungen von Seiten der Amerikanischen Botschaft zwei Stunden länger blieb als geplant und erst nach Mitternacht fröhlich und gut gelaunt aufbrach.

Evi Kurz: „Das war ein großer Tag für die Ludwig-Erhard-Initiative, für Fürth und für die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Aber der Sicherheitsaufwand war riesig. Und es war schon ein komisches Gefühl, als bei uns zuhause es von Bodyguards wimmelte.“

Unter den Gästen von Evi Kurz und der Fürther Ludwig-Erhard-Initiative waren:

Maria Elisabeth Schaeffler (INA Schaeffler), **Werner Diehl** (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Diehl Stiftung), US-Generalkonsul **Matthew M. Rooney**, IHK-Präsident **Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst**, **Dr. Ingo Riedel** (Riedel Holding), die Staatssekretäre **Christian Schmidt** und **Karl Freller**, OB **Dr. Thomas Jung** und Erlangens OB **Dr. Siegfried Balleis**, **Prof. Andreas Falke** (Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts, Nürnberg), Uni-Kanzler **Thomas A. Schöck**, **Dr. Helmut Ludwig** (Siemens AG), **Gerhard Sussbauer** (Schöller und Staedtler Stiftung).